

Thiodia „citrana var. major“ Rbl. bona spec.; „citrana var. sardiniana“ Schaw. ssp. von major Rbl. (Lep., Tortr.).

Von F. Kasy, Wien.

(Mit 4 Abbildungen).

Rebel beschrieb 1903 nach Exemplaren von Slivno in Bulgarien eine var. *major* der *Thiodia citrana* Hbn., die sich von der Stammform durch beträchtlichere Größe und hellere Färbung der Vorderflügel unterscheidet. In einer Liste der paläarktischen Arten der Gattung *Thiodia* Hbn. von Obratzov (1952) wird *major* Rbl. ebenfalls nur als ssp. der *citrana* Hbn. angeführt. Da ich selbst Anfang Juni 1956 am Fuße des Vodno bei Skopje in Mazedonien ein Stück dieser durch ihre Größe auffälligen, sonst aber der *citrana* Hbn. sehr ähnlichen Form fing, habe ich mich mit der Genitalmorphologie von *citrana* Hbn. und *major* Rbl. sowie später auch von *sardiniana* Schaw. beschäftigt, wobei sich herausstellte, daß *major* Rbl. nicht bloß als ssp. der *citrana* Hbn. aufgefaßt werden kann, sondern als gute Art angesehen werden muß, während *sardiniana* Schaw. keine Rasse der *citrana* Hbn., sondern der *major* Rbl. darstellt.

Von *major* Rbl. wurden die beiden mir zur Verfügung stehenden ♂♂, nämlich von Slivno in Bulgarien (Lectoholotypus, Coll. Mus. Vind.) und Skopje in Mazedonien (Coll. m.) untersucht, sowie die 3 ♀♀ der Typenserie aus Slivno (Lectoallotypus und Paratype Coll. Mus. Vind.)¹⁾. Zum Vergleich wurden Genitalpräparate der *citrana* Hbn. von 3 ♂♂ und 4 ♀♀ angefertigt. Die Fundorte der ersteren waren: Rechnitz im S-Burgenland, Österreich; Gravosa, Dalmatien; Fiume, Dalmatien; die ♀♀ stammten aus Wien (2 Ex.), Mezöseg, Ungarn und Kula Ljums, Albanien. Von *sardiniana* Schaw. konnte ich die Typen leider nicht ausfindig machen, doch fand sich in der Sammlung des Wiener Museums 1 ♂ der Serie, die Schawerda bei der Beschreibung vor sich gehabt haben muß (aus Aritzo auf Sardinien, leg. Predota). Es war ohne Bestimmungszettel und zu *major* Rbl. gesteckt worden.

Die hauptsächlichsten Unterschiede zwischen *citrana* Hbn. und *major* Rbl. liegen beim männlichen Genitalapparat, wie aus Abb. 1 und 2 ersichtlich ist, in den Valven. Der vor dem Cucullus befindliche Fortsatz am Ventralrand der Valve ist bei *citrana* Hbn. zipfelförmig ausgezogen und durch eine starke Einbuchtung vom Cucullus abgesetzt, bei *major* Rbl. aber kurz und breit, so daß von einem Fortsatz kaum mehr gesprochen werden kann. Bei letzterer Art erscheint er auch von dem zweiten, bei etwa $\frac{2}{3}$ der Valve befindlichen, höckerartigen Fortsatz am Ventralrand relativ weiter entfernt, weil bei dieser Art der Caudalrand der Valve zum Ventrocaudaleck steil abfällt, während er bei *citrana* Hbn. ventrooral nach vorne gebogen ist. Auffällig ist bei *major* Rbl. die asymmetrische Ausbildung der beiden Valven. Bei beiden untersuchten ♂♂ zeigte

¹⁾ Rebel spricht in seiner Veröffentlichung von zwei aus Slivno mitgenommenen Pärchen, tatsächlich aber besteht die Typenserie im Wiener Museum aus 1 ♂ und 3 ♀♀.

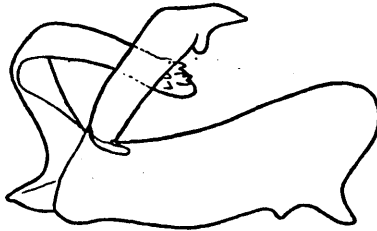


Abb. 1.

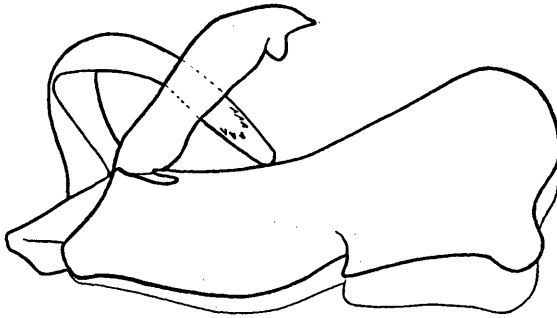


Abb. 2.

Abb. 1 und Abb. 2: Männlicher Genitalapparat von *Thiodia citrana* Hbn. (oben) und *Thiodia major* Rbl. (unten). Beide in gleicher Vergrößerung. Lateralansicht, Cornuti nicht eingezeichnet.

die linke Valve den erwähnten Höcker nach dem zweiten Valvendrittel zahnartig spitz vorspringend, während er auf der rechten Valve kürzer und stark gerundet war (Abb. 2). Auch war auf der linken Valve der stumpfe Lappen am Ventrocaudaleck schmaler und stärker vorgezogen als auf der rechten. Bei den untersuchten *citrana* Hbn.-♂♂ konnten keine Asymmetrien in der Ausbildung der beiden Valven festgestellt werden.

Der Aedoeagus besitzt bei beiden Arten im distalen Teil Dornen (bei allen untersuchten Exemplaren nur an der der linken Valve zugekehrten Seite). Ihre Zahl, Größe und Anordnung ist offenbar ziemlich variabel, doch scheinen die Dornen, so weit es nach den wenigen untersuchten Stücken beurteilt werden kann, bei *major* Rbl. kleiner zu sein als bei *citrana* Hbn. und auch nicht so nahe der Aedoeagusspitze inseriert zu sein wie bei dieser. Beide Arten besitzen im distalen Teil des Aedoeagus ein Bündel von schmalen, langen Cornuti, deren Zahl bei den untersuchten Tieren sehr wechselnd war, weil sie, wie auch die Untersuchung der weiblichen Genitalien zeigte, offenbar bei der Copula zum Teil abbrechen und in die Bursa copulatrix gelangen.

Auch im weiblichen Genitalapparat war ein Unterschied zwischen *citrana* Hbn. und *major* Rbl. festzustellen. Der Ventralrand des sklerotisierten Introitus vaginae zeigt bei *citrana* Hbn. in der Mitte eine starke Einbuchtung (Abb. 3), wie sie auch bei *Pierce*

und Metcalfe (1922) auf Taf. XXVIII deutlich zum Ausdruck kommt, während bei *major* Rbl. (Abb. 4) an dieser Stelle nur eine ganz schwache Eindellung festzustellen ist.



Abb. 3.



Abb. 4.

Abb. 3 und Abb. 4: Ventralrand des Introitus vaginae von *Thiodia citrana* Hbn. (links) und *Thiodia major* Rbl. (rechts).

Von *sardiniana* Schaw. konnte, wie schon erwähnt, nur 1 ♂ untersucht werden. Es stimmte in der Form und der asymmetrischen Ausbildung der beiden Valven mit *major* Rbl. überein, weshalb *sardiniana* Schaw. als ssp. der *major* Rbl. aufzufassen ist. In der Größe nimmt diese Rasse eine Mittelstellung zwischen *citrana* Hbn. und *major* Rbl. ein; die Färbung soll nach Schawerda (das von mir untersuchte Exemplar ist schon ziemlich abgeflogen) dunkler und die Vorderflügelzeichnung grünlicher sein als bei *citrana* Hbn. Bei *major* Rbl. zeigen übrigens nur frische Stücke deutlich, daß die bräunliche Vorderflügelzeichnung heller ist als bei *citrana* Hbn., bei geflogenen Tieren wird diese Zeichnung dunkler, weil sich unter den bräunlichen Schuppen schwärzliche befinden. In der Ausbildung des etwas variablen Zeichnungsmusters waren keine Unterschiede zwischen *citrana* Hbn. und *major* Rbl. festzustellen.

Es wäre interessant, weiteres Material aus dem Mittelmeergebiet, insbesondere auch aus Italien, von wo ich keine Exemplare zur Verfügung hatte, zu untersuchen, um die Verbreitung der beiden Arten und eventuell die Ausbildung weiterer Rassen feststellen zu können.

Literaturverzeichnis:

- Obraztsov N., 1952: *Thiodia* Hb. as not a North American Genus (Lepidoptera, Tortricidae). Entomological News, Vol LXIII, No. 6, p. 145—149.
- Pierce F. N. & Metcalfe J. W., 1922: The Genitalia of the British Tortricidae. Oundle, Northants.
- Rebel H., 1903: Studien über die Lepidopterenfauna der Balkanländer. I. Teil. Bulgarien und Ostrumelien. Ann. k. k. Naturhist. Hofmus., XVIII, p. 123—347 (p. 321).
- Schawerda C., 1936: Beitrag zur Microlepidopterenfauna Sardiniens (Schluß). Zeitschr. Österr. Ent.-Ver. Wien, 21. Jg., p. 79—83 (p. 79).

Anschrift des Verfassers: Naturhist. Museum, Wien I, Burgring 7.

Jene Mitglieder, welche den Beitrag für 1958 bisher noch nicht entrichtet haben, werden um umgehende Überweisung, zuzüglich allfälliger Rückstände aus früheren Jahren, höflichst gebeten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Kasy Friedrich

Artikel/Article: [Thiodia "citrana var. major" Rbl. bona spec.; "citrana var. sardiniana" Schaw. ssp. von major Rbl. \(Lep., Tortr.\). 273-275](#)